



# Kraft und Schönheit

## der Glaubenslehre

nach dem  
*Katechismus der Katholischen Kirche (KKK)*  
von Papst Johannes Paul II.

---

Nr. 51 März - Mai 17



Pieta von Michelangelo, 1475-1564, Petersdom, Rom

**Mutter**, du weißt,  
was es bedeutet,  
in deinen Armen  
den toten Leib  
deines Sohnes zu halten,  
dem du das Leben  
geschenkt hast.  
Verschone durch die  
Kraft deiner Fürbitte  
alle Mütter dieser Erde  
vor dem Tod  
ihrer Kinder,

vor Folterungen, Sklaverei, Kriegszerstörung, Verfolgung,  
Konzentrationslager und Kerker.

**Bewahre ihnen die Freude an der Geburt, Erhaltung und  
Entwicklung des Menschen und seines Lebens.**

**Im Namen dieses Lebens, im Namen der Geburt des Herrn  
erflehe uns Frieden und die Gerechtigkeit des Herrn.**

**Wehre allen Versuchungen, ungeborenes menschliches Leben  
zu töten und sich selbst das Leben zu nehmen.**

**Erwirke auch denen, die durch Gewalt gegen das Gesetz des Herrn  
verstoßen, die Gnade der Bekehrung.**

**Mutter des Friedens, wir bitten dich, stehe uns in jedem Augenblick  
bei, mach, dass wir uns für den Frieden deines Sohnes einsetzen.**

Johannes Paul II.

# Leben aus dem Glauben

***Pieta = Mitleid, Leid, Erbarmung, lateinisch „pietas“,***

*Treue in endlosem Maße, eine tiefe Liebe, die weder Leben noch Tod zerstören kann, Ergebenheit in den Willen Gottes. Traditionell lautet so die Bezeichnung von Kunstwerken, die den Leichnam Christi in den Armen seiner Mutter darstellen.*

*„Alle Schmerzen, die wir in diesem Leben ertragen können, werden gelindert, wenn wir die Pieta betrachten.*

*Wie sehr müssen wir den Florentiner Bildhauer (Michelangelo) lieben, dass er der Welt solch ein glorreiches Werk gegeben hat! Michelangelos Statue ist ein Strahl vom Himmel, der uns einen Schimmer der Schönheit gibt, die uns dort erwartet.“*

Robert Hupka, 1919-2001, Fotograf

„**H**err unser Gott,

nach deinem unerforschlichen Ratschluss vollendest du das Leiden Christi in den Gliedern seines Leibes, die von der Mühsal des Lebens vielfältig geplagt sind.

**V**om Heiligen Geist überschattet wurde Maria die Mutter Christi.

Durch ein neues Geschenk deiner Gnade wurde sie auch seine Gefährtin im Leiden.

Die ohne Schmerzen ihren Sohn gebar, litt große Schmerzen bei unserer Wiedergeburt als Kinder deiner Gnade.

**N**un blicken wir auf Marias geistliche Schönheit, wenn wir uns mühen, die Hässlichkeit der Sünde zu meiden und bitten dich: Hilf uns, dass wir täglich unser Leiden auf uns nehmen und

an der Auferstehung Christi Anteil erhalten. (Quelle: Andachtsbild d. Legio Mariae)



## ***Der Osterfestkreis***

*umfasst die Zeit von Aschermittwoch bis Pfingsten. Das Osterfest wird durch die vierzigtägige Bußzeit (Fastenzeit) vorbereitet. Im Zentrum stehen die Drei Österlichen Tage – Gründonnerstag, Karfreitag und die Feier der Osternacht – mit dem Gedächtnis des Leidens, Sterbens, des Abstieges in das Reich des Todes und der Auferstehung Christi. Am fünfzigsten Tag endet der Osterfestkreis mit dem Pfingstfest.*

Die innere Buße des Christen kann in sehr verschiedener Weise Ausdruck finden. Die Schrift und die Väter sprechen hauptsächlich von drei Formen: Fasten, Beten und Almosengeben als Äußerung der Buße gegenüber sich selbst, gegenüber Gott und gegenüber den Mitmenschen. Neben der durchgreifenden Läuterung, die durch die Taufe oder das Martyrium bewirkt wird, nennen sie als Mittel, um Vergebung der Sünden zu erlangen, die Bemühungen, sich mit seinem Nächsten zu versöhnen, die Tränen der Buße, die Sorge um das Heil des Nächsten, die Fürbitte der Heiligen und die tätige Nächstenliebe – „denn die Liebe deckt viele Sünden zu“ (1.Petr 4,8) **KKK1434**

## Das Schöne ist der Glanz des Wahren Hl. Augustinus + 430

*Die Menschen von heute werden glauben, wenn sie die echte Wahrheit wiederentdecken. Wer an Gott glaubt, wer das Antlitz des Gekreuzigten als „Liebe bis zum Ende“ geschaut hat, weiß, dass Schönheit Wahrheit und Wahrheit Schönheit bedeutet. Der, der selbst Schönheit ist, hat erlaubt, dass sein Gesicht geschlagen, bespuckt, mit Dornen gekrönt wurde.*

*Doch genau in diesem entstellten Gesicht erscheint die wahre Schönheit: die Schönheit der Liebe, die „bis zum Ende“ reicht und die stärker ist als Falschheit und Gewalt.*

*Wenn der Pfeil seiner paradoxen Schönheit uns getroffen hat, werden wir Christus wirklich kennen.*

Joseph Kard. Ratzinger (Papst em. Benedikt XVI)

**Bevor sich Gott den Menschen in Worten der Wahrheit offenbart**, offenbart er sich durch die allgemeine Sprache der Schöpfung, des Werkes seines Wortes, seiner Weisheit, in der Ordnung und Harmonie des Kosmos, die sowohl das Kind, als auch der Wissenschaftler entdecken kann. „Von der Größe und Schönheit der Geschöpfe lässt sich auf den Schöpfer schließen“ Weish 13,5, „denn der Urheber der Schönheit hat sie geschaffen“ Weish 13,3 **KKK 2500**

**Die Schönheit des Universums:** Ordnung und Harmonie der erschaffenen Welt ergeben sich aus der Verschiedenheit der Lebensformen und der Beziehungen unter diesen. Der Mensch entdeckt sie nach und nach als Naturgesetze. Sie rufen die Bewunderung der Wissenschaftler hervor. Die Schönheit der Schöpfung widerspiegelt die unendliche Schönheit des Schöpfers. Sie soll Ehrfurcht wecken und den Menschen dazu anregen, seinen Verstand und seinen Willen dem Schöpfer unterzuordnen. **KKK 341**



*Als Forscher bin ich tief beeindruckt durch die Ordnung und Schönheit, die ich im Kosmos finde, sowie im Innern der materiellen Dinge. Und als Beobachter der Natur kann ich den Gedanken nicht zurückweisen, dass hier eine höhere Ordnung der Dinge existiert. Es ist eine Intelligenz auf höherer Ebene vorgegeben, jenseits der Existenz des Universums selbst“ Carlo Rubbia, geb. 1934, ehem. Direktor der Europäischen Organisation für Kernforschung (CERN)*

*Der Glanz der Wahrheit erstrahlt in den Werken des Schöpfers und in besonderer Weise in dem nach dem Abbild und Gleichnis Gottes geschaffenen Menschen.*

Papst Johannes Paul II.

*Schön ist, was wir sehen, schöner, was wir erkennen, weitaus am schönsten aber, was wir nicht fassen können.*

Niels Stensen – 1638 – 1686 (Wissenschaftler und Bischof)

### Schönster Herr Jesu – Gotteslob 364

Schönster Herr Jesu, Herrscher aller Herren,  
Gottes und Marien Sohn,  
dich will ich lieben, dich will ich ehren,  
meiner Seele Freud und Kron.



Alle die Schönheit Himmels und der Erden  
sind gefasst in dir allein.  
Keiner soll immer lieber mir werden,  
als du, liebster Jesu mein.



Das nachsynodale apostolische Schreiben „AMORIS LAETITIA“ unseres Papstes FRANZISKUS, hat viele unterschiedliche Reaktionen und Stellungnahmen ausgelöst:

**Bischof Stephan Oster** (Passau) schrieb nach den ersten öffentlichen Reaktionen: Schon am Tag nach seiner Veröffentlichung feiern die einen einen "Epochenwandel", der z.B. dazu führe, dass nun keinem Wiederverheirateten die Kommunion mehr verweigert werden könne, die anderen lesen heraus, dass Gott sei Dank alles genau so bleibt, wie es ist und immer war. Warum ist das so? Und ist der Text deshalb nun gut oder schlecht? ... Mir scheint jedenfalls zu gelten: dass der Text in diesem Sinn richtig gut ist – und deshalb wirklich der sorgfältigen Tiefenlektüre bedarf, die der Papst empfiehlt; und dass es keinesfalls ein Text ist, der allzu schnell, allzu einfache und bloß pragmatische Lösungen vorschlägt. Und wenn tatsächlich in dem einen oder anderen Einzelfall eine neue Lösung über die bisherigen hinaus gesehen werden kann, dann im Grunde nur von einer Haltung der Liebe, die zur wirklichen Hingabe bereit ist. Kath-net 13.4.16

**Josef Seifert**, langjähriges Mitglied der Päpstlichen Akademie für das Leben, hat das päpstliche Rundschreiben „AL“ in einem Artikel für die Nachrichtenplattform „Corrispondanza Romana“ kritisiert. Viele barmherzig klingende Passagen würden die Lehre der Kirche auf den Kopf stellen, fasst Seifert seine Kritik zusammen. In seinem Artikel stellt der Philosoph Passagen des Evangeliums den entsprechenden Absätzen von „AL“ gegenüber. Kath-net 15.6.16

**Vier Kardinäle** stellen sich Papst Franziskus und seinem nachsynodalen Schreiben „AL“ frontal in den Weg. Eine solche Opposition durch Kardinäle „hat es seit der Gegenreformation nicht mehr gegeben“, so *Gloria.tv*. Erstunterzeichner der Dubia (Zweifel) gegen „AL“ ist der emeritierte Erzbischof von Bologna, **Kardinal Carlo Caffarra**, gefolgt von **Kardinal Raymond Burke** und den beiden deutschen **Kardinälen Walter Brandmüller** und **Joachim Meisner**. Die Unterzeichner ließen Papst Franziskus ihre Zweifel vertraulich zukommen. Nachdem sie der Papst keiner Antwort würdigte, haben sie ihre Dubia nun öffentlich gemacht.

Kath. Magazin f. Kirche u. Kultur – 14.11.16

**Drei Bischöfe aus Kasachstan** haben diese Woche angesichts der Aufregung rund um das Schreiben "Amoris laetitia" einen Gebetsaufruf für Papst Franziskus gestartet. Erzbischof Tomash Peta von Astana, Erzbischof Jan Pawel Lenga, emeritierter Erzbischof-Bischof von Karaganda sowie Athanasius Schneider, Weihbischof der Erzdiözese der Heiligen Maria in Astana, rufen dazu auf, damit Papst Franziskus weiterhin die "unveränderliche Praxis der Kirche von der Wahrheit der Unauflöslichkeit der Ehe" bekräftige. Kath-net 18.1.17

**Kardinal Zen** von Hong Kong hat am gestrigen Sonntag gegenüber dem *US-Fernsehsender EWTN* die bekannte „Dubia“-Anfrage zu „AL“, die unter anderem die Kardinäle Meisner und Brandmüller unterschrieben haben, verteidigt. "Das ist eine sehr respektvolle Anfrage der vier Kardinäle. Ich glaube, es ist deren Recht, dass sie darauf eine Antwort bekommen." Kath-net 20.2.17

Herzlich Willkommen!

[www.herz-jesu-tegel.de](http://www.herz-jesu-tegel.de) (Arbeitsgruppen/Gruppe Benedikt)

Pfarrkirche u. Pfarrsaal Herz-Jesu, Berlin-Tegel

Brunowstr. 37, 13507 Berlin

Die Gruppe Benedikt engagiert sich für:

- einen **reichhaltigen Schriftenstand** in der täglich geöffneten Pfarrkirche
- die **eucharistische Anbetung** - freitags v. 15-18 Uhr, Beginn mit „Rosenkr. z. Göttl. Barmherzigkeit“
- den **Rosenkranz** wöchentlich nach der 9-Uhr-Montagsmesse u. Samstag um 10.30 Uhr
- das „**Tegeler Glaubensgespräch für jedermann**“ am 1. Dienstag i. Monat – 18.00 – 20.30 Uhr, mit Bibel u. Weltkatechismus v. Joh. Paul II. → Geistl. Impuls (Kirche) u. Themenabend (Saal)



vom Vater umfassen  
vom Sohn erfüllt  
vom Heiligen Geist bewegt

Gruppe Benedikt Tel. 43 73 17 21  
[gruppe-benedikt@online.de](mailto:gruppe-benedikt@online.de)

Vervielfältigung und Weitergabe erwünscht

